

*Es war ein Pharisäer namens Nikodemus, ein führender Mann unter den Juden. Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm: Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer, der von Gott gekommen ist; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist.*

*Jesus antwortete ihm: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.*

*Nikodemus entgegnete ihm: Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden? Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal geboren werden.*

*Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind weht, wo er will; du hörst sein Brausen, weißt aber nicht, woher er kommt und wohin er geht. So ist es mit jedem, der aus dem Geist geboren ist.*

*Johannesevangelium 3, 1-8 (Einheitsübersetzung)*

Dreimal begegnet uns der gelehrte Nikodemus im Johannesevangelium.

Vielleicht besucht er, im heutigen Evangelium, Jesus in der Nacht, um sich nicht verdächtig zu machen, ein Anhänger Jesu zu sein. Oder weil es bei den Schriftgelehrten üblich ist, auch in der Nacht die Tora zu studieren und es daher die geeignete Zeit ist, spirituelle Gespräche zu führen. („Die Stille der Nacht löst manche Probleme“, schreibt die Ärztin und Poetin Gerlinde Nyncke.)

Die theologische Frage nach dem Heil des Menschen ist der spirituelle Schwerpunkt des Gesprächs und berührt sowohl die Frage nach dem Sinn des Lebens als auch nach der Rolle des Glaubens. Das mit Ironie gewürzte Missverständnis um die Geburt des Menschen führt hin zum Kern der Unterhaltung: Der neue Mensch kann nur durch Wasser und Geist geboren werden.

Diese beiden Motive „Wasser und Geist“ begleiten uns wie ein roter Faden durch das gesamte Johannes-Evangelium. Diese beiden Motive verbinden auch das Oster- und Pfingstfest mit ihren Schwerpunkten Taufe und Geistsendung.

Wasser und Geist sind Fundamente unseres christlichen Lebens und Glaubens in Taufe und Firmung, auf die wir uns vertrauend stützen sollen und dürfen, damit wir uns immer wieder „wie neu geboren“ fühlen. So bestärkt, können wir die Frohe Botschaft zu den Menschen tragen, wie seinerzeit die Apostel, erfüllt von Gottes Geist...